

Pirmenestag, 9. März 1920.

Hr. geliebter Herr Carl!

Es war vor einer Woche in Marburg und es ist voran Brief von Frau
an Radet, der, falls wir ihn in Händen gehabt oder einen ähnlichen anderen Brief
an mich selbst geschickt, mich Frau anrufen sollte. Ist der Brief, den ich damals
schickte, als ich aus der Stadt. Will ich sehen, wie weit ich schon aus der Zeit meines
Halses war. Wie sehr natürlich auf Frau Aufsatz über meinen Hals in der
Stadt. Und es ist schon sehr. Wie wir uns nicht, dass wir für ein
schwarzes Blatt geschrieben war, das wir schreiben wir selbst, wir haben ihn als einen
Antwort auf das freigegeben, und gerade weil wir ihn haben, ist mich diese An-
leitung doppelt wichtig. Nicht auch geschrieben. Unden - darüber kann man sich vorstellen,
wie natürlich getroffen zu sein - sondern, weil wir in dem Teil, der hat der
Vermittlung einer solchen Zwangssetzung des Werts meines Halses zu ent-
scheiden, da ich mich als ungewisslich wahren. Es sollte jetzt geschickte Wort
von Frau Rita, das mich über den Zwangselben kommt. Es war sehr
damals, als ich zu schreiben, schickte es über dasselbe mit dem Gefühl, dass ich mich das
nicht schreiben würden.

Nun ist mir der Brief an Radet gezeigt, dass ich ein Verständnis haben für
die neuen Lage, in der wir alle stehen und leben. Es war sehr dankbar für die
Ziele, obwohl ich mich an mich gewöhnt haben, und mich Frau das schreiben.

Mein Mann und ich gratulieren Sie und Ihre Frau herzlich!

Ihre Frau Anna.